

## Evaluationsergebnisse „Lesen macht stark Niedersachsen – Sekundarbereich I“

### 3. Projektjahr / Schuljahr 2022/23

*Dr. Johanna Frisch (NLQ, Fachbereich 21) und Imke Hanssen (Akademie für Leseförderung Niedersachsen)*

#### **Informationen zum Projekt**

Das auf drei Jahre angelegte Pilotprojekt „Lesen macht stark Niedersachsen“ (LMS) startete zu Beginn des Schuljahres 2020/21 mit dem Ziel, die Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler an niedersächsischen Schulen durch eine systematische, durchgängige und langfristige Leseförderung zu verbessern und den Anteil schwacher Leserinnen und Leser zu reduzieren.

Zur Erreichung dieser Ziele wurden an 67 weiterführenden Schulen aller Schulformen die LMS-Materialien<sup>1</sup> unter den herausfordernden Bedingungen der Corona-Pandemie eingeführt. In dem ersten Projektjahr wurden zunächst im Rahmen der Möglichkeiten einzelne LMS-Bausteine erprobt und beginnend im Schuljahr 2021/22 in Jahrgang 5 aufsteigend eingeführt. Im 3. Projektjahr nahmen noch 64 weiterführende Schulen an dem Pilotprojekt teil und die Mehrzahl dieser Schulen (59 weiterführende Schulen) wird LMS auch nach Projektende weiter einsetzen.

Begleitet wurde die Einführung von LMS durch vom NLQ organisierte regionale Fortbildungen. Jeweils zwei Lehrkräfte der Projektschulen wurden zum Lesecoach ausgebildet. Da die LMS-Materialien und Methoden an den Schulen durch möglichst viele Lehrkräfte eingesetzt werden sollen, übernehmen die Lesecoaches die Rolle von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit der Aufgabe, die Implementierung des Programmes an ihrer gesamten Schule voranzutreiben. Die einjährige Fortbildung im Sekundarbereich I war mit Ende des Schuljahres 2020/21 abgeschlossen.

Die LMS-Materialien für Sekundarbereich I wurden in Schleswig-Holstein im Rahmen des Projekts „Niemanden zurücklassen“ entwickelt, erprobt und evaluiert (Ramm, Köller, Möller, Heinze & Rogalski, 2011). Die vom NLQ durchgeführte begleitende Evaluation fokussiert sich daher auf die Implementierung des Programms in Niedersachsen. Im Fokus des dritten Projektjahres standen die folgenden Fragen:

- (1) Wie gelingt die Implementierung von LMS im eigenen Unterricht (auch im Hinblick auf Umsetzungstreue und Nutzung der Erkenntnisse) und an der Schule?
- (2) Wie werden das Programm und die Materialien von den Lehrkräften für den Einsatz im 7. Jahrgang bewertet?
- (3) Wie erleben die Lesecoaches im Sekundarbereich I die Zusammenarbeit in den Professionellen Lerngemeinschaften?

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse aus den im Sommer 2023 durchgeführten Online-Befragungen der Lesecoaches, weiterer LMS durchführender Lehrkräfte (ohne Lesecoach-Fortbildung) und der Schulleitungen aus den Projektschulen berichtet.

<sup>1</sup> Weitere Informationen zu den LMS-Programmen und Materialien können in den Ergebnisberichten für die vergangenen beiden Projektjahre nachgelesen werden: <https://t1p.de/p6wbo> (unten auf der Webseite)

## Ergebnisse aus dem Sekundarbereich I

*Stichprobe.* Im Sekundarbereich I nahmen 47 der angeschriebenen 128 Lesecoaches (37 % Rücklauf) sowie weitere 22 Lehrkräfte, die LMS ohne Lesecoach-Fortbildung in ihrem Unterricht einsetzen, teil. Dieser, auch im Vergleich der vorherigen Befragungen, geringe Rücklauf muss bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden. Diese 69<sup>2</sup> befragten Lehrkräfte unterrichteten vor allem an Oberschulen (55 %), Integrierten Gesamtschulen (17 %) oder Kooperativen Gesamtschulen (17 %). Zudem nahmen 31 der angeschriebenen 64 Schulleitungen (48 % Rücklauf) teil.

*Implementierung von LMS im eigenen Unterricht.* Von den 69 befragten Lesecoaches und weiteren Lehrkräften setzten 55 Personen im Schuljahr 2022/23 LMS in ihrem Unterricht ein, davon 44 im 5. und/oder 6. Jahrgang und 15 im 7. Jahrgang.<sup>3</sup> Die LMS-Materialien wurden von ihnen sowohl zur Gestaltung vollständiger (53 %) als auch in Teilen von Unterrichtsstunden verwendet (62 %). LMS wurde vor allem im Fachunterricht (55 %) und weniger im Förderunterricht (22 %) und den Klassenlehrerstunden (20 %) eingesetzt. Es wurde weiterhin hauptsächlich mit den LMS-Materialien in Papierform (73 %) und weniger mit den Materialien in digitaler Form (7 %) oder mit dem Tablet (7 %) gearbeitet. Der Einsatz von LMS-Materialien (z. B. Lesestreifen, Texte) erfolgte vornehmlich im Deutschunterricht (93 %), aber auch in den Fächern Geschichte (20 %) und Erdkunde (15 %). Jedoch stimmten 57 % der Lehrkräfte der Aussage eher oder voll zu<sup>4</sup>, dass sie sich mit anderen Lehrkräften ihrer LMS-Klassen zum fachübergreifenden Einsatz von LMS abgesprochen haben (z. B. im Hinblick auf die Nutzung von Lesestrategien).

Von den 44 Lehrkräften, die LMS im 5. und/oder 6. Jahrgang einsetzten, nutzten 50 % die LMS-Materialien mindestens einmal pro Woche oder häufiger, 25 % nutzten sie mehrmals im Monat und weitere 14 % einmal im Monat. Bezogen auf die 15 Lehrkräfte, die LMS mit Schülerinnen und Schülern im 7. Jahrgang durchführten, nutzen sie 40 % mindestens einmal pro Woche oder häufiger, 33 % nutzen sie mehrmals im Monat und weitere 13 % einmal im Monat. Ein möglicher Grund für den nicht immer regelmäßigen Einsatz von LMS-Materialien könnte darin liegen, dass nur rund die Hälfte der Lehrkräfte angab, dass sie die Materialien problemlos in ihren Unterricht integrieren (49 % Zustimmung) und die nötige Unterrichtszeit erübrigen konnten (51 % Zustimmung).

*Bewertung von LMS zur Durchführung im 7. Jahrgang*<sup>5</sup>. In diesem Schuljahr wurde LMS erstmalig von 15 Lehrkräften im 7. Jahrgang erprobt. 92 % bzw. 78,6 % stimmten der Aussage eher zu, dass

<sup>2</sup> Für viele Analysen, z. B. zum Einsatz von LMS im Unterricht, zur Bewertung von LMS oder zum Einsatz von quop, werden die Antworten der Lesecoaches und der weiteren LMS durchführenden Lehrkräfte im Sekundarbereich I zusammengefasst berichtet. Mit dem Begriff „Lehrkraft“ sind dann sowohl die Lesecoaches als auch die weiteren LMS durchführenden Lehrkräfte gemeint.

<sup>3</sup> LMS wurde im Schuljahr 2020/21 unter den herausfordernden Bedingungen der Corona-Pandemie eingeführt. In vielen Schulen wurden im ersten Projektjahr zunächst im Rahmen der Möglichkeiten einzelne LMS-Bausteine erprobt, die Einführung von LMS ab dem 5. Jahrgang aufsteigend begann erst im Schuljahr 2021/22. Daraus folgend gab es im dritten Projektjahr erst eine vergleichsweise geringe Anzahl an Schulen, die LMS schon im 7. Jahrgang einsetzte.

<sup>4</sup> Im Fragebogen wurde i.d.R. das Zutreffen von verschiedenen Aussagen auf einer vierstufigen Antwortskala („trifft nicht zu“ bis „trifft zu“) bewertet. Für die vorliegende vereinfachte Darstellung wurden die Antwortoptionen „trifft eher zu“ und „trifft zu“ als Zustimmung sowie „trifft eher nicht zu“ und „trifft nicht zu“ als Ablehnung zusammengefasst.

<sup>5</sup> Die Ergebnisse zur Bewertung von LMS für den Einsatz im 5. und 6. Jahrgang können in den Ergebnisberichten für die vergangenen beiden Projektjahre nachgelesen werden. <https://t1p.de/p6wbo> (unten auf der Webseite)

die Schülerinnen und Schüler gerne mit den Arbeitsblättern und Texten gearbeitet haben. 60 % der Lehrkräfte empfanden die Materialien (eher) geeignet zur Förderung der Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler im 7. Jahrgang (siehe Abbildung 1). Im Vergleich dazu, stimmten 82 % der Lehrkräfte der entsprechenden Aussage zur Eignung der Materialien im 5. und 6. Jahrgang eher oder voll zu. Bei der Bewertung der Materialien für den 7. Jahrgang muss jedoch die sehr geringe Anzahl an Lehrkräften, die LMS bereits im 7. Jahrgang eingesetzt hatten, berücksichtigt werden. Insgesamt wollen 84 % der befragten Lehrkräfte LMS auch in Zukunft gerne in ihrem Unterricht einsetzen.

*Einsatz von quop und Leseflüssigkeitstrainings.* 24<sup>6</sup> der befragten 69 Lehrkräfte gaben an, dass an ihrer Schule die computergestützte Lernverlaufsdiagnostik quop<sup>7</sup> eingesetzt wurde. Mit quop kann die Leseflüssigkeit<sup>8</sup> von Schülerinnen und Schüler im 5. und 6. Jahrgang regelmäßig erfasst und rückgemeldet werden. 16 dieser Lehrkräfte verwendeten quop in ihrem Unterricht. Sie nutzen die Ergebnisse meist für mehrere Zwecke (z. B. zur Einschätzung des Lernstands und Lernverlaufs der Schülerinnen und Schüler, für Elterngespräche). Insgesamt wollen 15 der 16 der Lehrkräfte quop weiterhin in ihrem Unterricht einsetzen. Zwei Drittel der quop nutzenden Lehrkräfte kombinierten dies mit Leseflüssigkeitstrainings.

Bezogen auf alle 44 Lehrkräfte, die LMS im 5. und/oder 6. Jahrgang einsetzten, führten 34 % mit ihren Schülerinnen und Schüler Trainings zur Leseflüssigkeit wie vorgesehen durch (d. h. mehrmals pro Woche über einen längeren Zeitraum). Weitere 43 % Befragte gaben an, diese Trainings ausprobiert zu haben. Von den 15 Lehrkräften, die LMS im 7. Jahrgang nutzen, setzten 26 % Leseflüssigkeitstrainings wie vorgesehen ein und weitere 20 % probierten diese aus.

*Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.* Die 55 Lehrkräfte, die LMS in ihrem Unterricht einsetzten, wurden gebeten einzuschätzen, ob sich durch den Einsatz von LMS im Schuljahr 2022/23 eine Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler beobachten ließ, und diese auf einer fünfstufigen Antwortskala von „gar nicht“ bis „sehr deutlich“ zu bewerten. Im Hinblick auf eine Steigerung des Einsatzes von Lesestrategien berichteten 35 % der Lehrkräfte von einer „deutlichen“ und weitere 35 % von einer „durchschnittlichen“ Steigerung, 24 % sahen „wenig“ oder „gar keine“ Steigerung. Die Verbesserung der Lesekompetenzen wird von 2 % als „sehr deutlich“, von 17 % als „deutlich“ und von 48 % als „durchschnittlich“ bewertet und nur 24 % sehen „wenig“ Verbesserungen. Bei der Beurteilung dieser Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass diese nicht durch Kompetenztestungen ermittelt wurden, sondern nur auf einer über alle Schülerinnen und Schüler aggregierten Fremdeinschätzung der teilnehmenden Lehrkräfte basierten. Diese Ergebnisse können daher nur als eine erste Tendenz für eine mögliche Kompetenzverbesserung herangezogen werden. Basierend auf dem Evaluationsdesign und dieser Erhebungsmethode ist kein Wirksamkeitsnachweis von LMS möglich (vgl. Ramm et al., 2011).

<sup>6</sup> Dies ist nicht gleichzusetzen mit der Anzahl an Schulen, die quop nutzten, da von jeder Schule bis zu zwei Lesecoaches und weitere Lehrkräfte an dieser Befragung teilgenommen haben könnten.

<sup>7</sup> <https://www.quop.de/de/start/>

<sup>8</sup> Die Fähigkeit, flüssig zu lesen, ist die wichtigste Voraussetzung für das sinnentnehmende Lesen. Defizite in der Leseflüssigkeit sollten vorrangig behoben werden (Rosebrock, Nix, Rieckmann & Gold, 2011). Die quop-Einführung und die Vermittlung von Leseflüssigkeitstrainings spielen daher für LMS in Niedersachsen eine besondere Rolle.

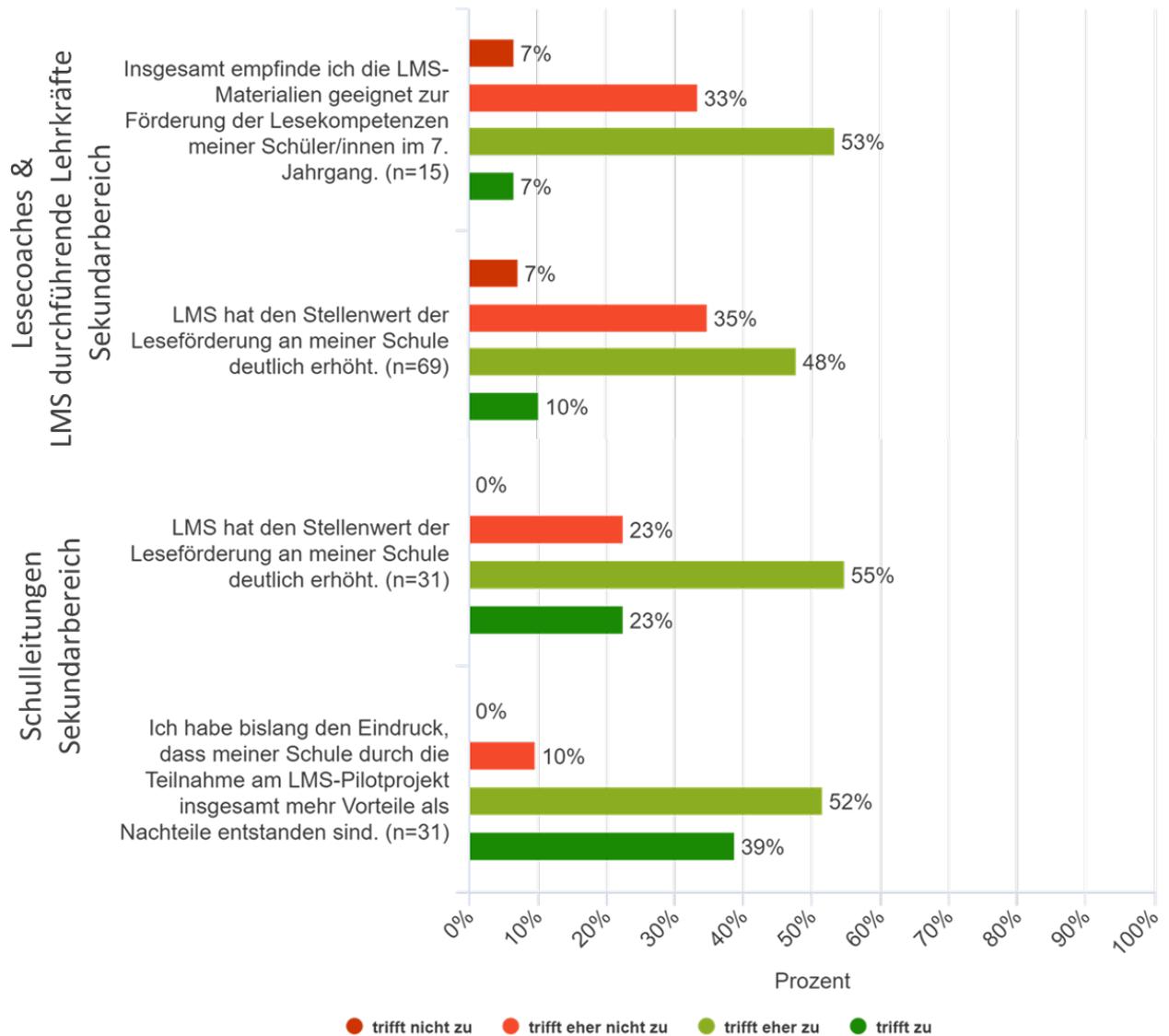
---

*Implementierung von LMS an der Schule.* Die 31 befragten Schulleitungen berichteten, dass LMS-Materialien im Schuljahr 2022/23 in Klassen des 5. (97 %), des 6. (84 %) und des 7. Jahrgangs (32 %) eingesetzt wurden. In den meisten Fällen wurde LMS in allen Klassen des jeweiligen Jahrganges durchgeführt (5. Jg.: 87 %, 6. Jg.: 85 %, 7. Jg.: 70 %). Aus Sicht der Schulleitungen war die Umsetzung von LMS aus schulorganisatorischer Sicht größtenteils leistbar (68 % Zustimmung), allerdings gab nur rund die Hälfte der Schulleitung an, dass sie diese (eher) nicht vor personelle Herausforderungen gestellt hat (48 % Zustimmung). 78 % stimmten der Aussage eher oder voll zu, dass LMS den Stellenwert der Leseförderung an ihrer Schule deutlich erhöht hat und 68 % waren mit dem aktuellen Stand der Implementierung (eher) zufrieden. 91 % ziehen eine positive Bilanz und stimmten der Aussage eher oder voll zu, dass durch die Teilnahme am Pilotprojekt ihrer Schule mehr Vor- als Nachteile entstanden sind (siehe Abbildung 1). Die befragten Lesecoaches bewerteten den bisherigen Stand der Implementierung konservativer, so waren nur 32 % mit dem aktuellen Stand der Implementierung zufrieden. 58 % der Lehrkräfte gaben an, dass sich durch LMS der Stellenwert der Leseförderung erhöht habe (siehe Abbildung 1), jedoch sahen nur 16 % eine Steigerung der Leseförderung auch in anderen Fächern neben dem Deutschunterricht.

Die Arbeit der Lesecoaches schien sich auf die LMS durchführenden Lehrkräfte auszuwirken. Die befragten weiteren LMS durchführenden Lehrkräfte zeigten sich alle zufrieden mit der Zusammenarbeit mit den Lesecoaches und 91 % stimmten der Aussage (eher) zu, dass LMS dank der Unterstützung der Lesecoaches auch ohne die Fortbildung eingesetzt werden kann. Allerdings muss bei der Interpretation berücksichtigt werden, dass mit 22 Personen nur ein sehr geringer Anteil aller weiteren LMS durchführenden Lehrkräfte an den Pilotschulen an der Befragung teilgenommen hat und die Ergebnisse nicht repräsentativ sind.

*Zusammenarbeit in den Professionellen Lerngemeinschaften.* Seit dem Abschluss der Fortbildung zum Ende des Schuljahres 2020/21 werden die Lesecoaches bei der Implementierung von LMS an ihrer Schule in Professionellen Lerngemeinschaften (PLG) unterstützt. Diese regionalen Netzwerke, die unter der Leitung der Sprachbildungszentren stehen, bieten Möglichkeiten zur Vernetzung, zum Klären von Fragen und zum Austausch von Best Practice Beispielen. 83 % bzw. 78 % der Lesecoaches stimmten den Aussagen eher oder voll zu, dass in den PLG-Treffen ausreichend Zeit zum Austausch vorhanden war und dass der Austausch mit Lesecoaches anderer Schulen für sie sehr wichtig war. 84 % erachteten die erhaltenen Materialienhinweise als (eher) hilfreich und 82 % gaben an, dass sie eigene Themenwünsche in die PLG-Treffen einbringen konnten. Insgesamt fühlten sich 57 % durch die Treffen in den PLG bei der Implementierung von LMS an ihrer Schule (eher) unterstützt.

Abbildung 1. Bewertung und „Wirkungen“ von LMS - aus Sicht von Schulleitungen, Lesecoaches und weiteren LMS durchführenden Lehrkräften des Sekundarbereichs I



Anmerkungen. Die Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der Antworten auf ausgewählte Fragen. Die Anzahl der befragten Personen, die die jeweilige Frage beantwortet haben, ist mit n abgekürzt. Die Fragen zur Eignung der LMS-Materialien für Schülerinnen und Schüler im 7. Jahrgang wurden nur den 15 Lehrkräften vorgelegt, die LMS im Schuljahr 2022/23 im 7. Jahrgang einsetzen.

**Stimmen aus der Praxis: Die Lesecoaches aus dem Sekundarbereich I wurden zum Projektende gebeten, die Teilnahme an LMS Niedersachsen zu reflektieren und Tipps für neueinsteigende Schulen zu geben.**

1) Inwiefern hat sich die Einführung von LMS Niedersachsen bisher gelohnt **für Ihre Schule, Ihre Schülerinnen und Schüler oder Sie selbst?**

- ☞ „Dem Lesen wird auch in **anderen Fächern mehr Bedeutung** geschenkt“
- ☞ „Die Kompetenz des Lesens wird von allen als **wichtig** angesehen“
- ☞ „Leseförderung ist wieder mehr in den **Mittelpunkt** gerückt, alle Fächer können davon profitieren“
- ☞ „**Erste Erfolge** spürbar in höheren Jg. [Jahrgängen]“
- ☞ „**Außenwirkung** durch Projekt **erhöht** / Kreissieger Lesewettbewerb“
- ☞ „Dem Lesen wird eine andere **Wertschätzung** entgegengebracht, vor allem in Kl. [Klasse] 5 + 6. Rituale wie Moderationsteam und Mappendienst werden gerne übernommen. Schüler schätzen Materialien und Ordner“
- ☞ „[Schülerinnen und Schüler haben] **Spaß beim Lesen** durch motivierende Texte und Aufgaben“
- ☞ „[Schülerinnen und Schüler zeigen] **erhöhte Lesemotivation + Freude**“
- ☞ „Kennenlernen und Festigung verschiedener **Lesestrategien**“
- ☞ „**Entlastung** im [eigenen] Unterricht durch [Lese-]Strategiefächer“
- ☞ „mehr [eigene] **Kenntnisse** / Methoden bzgl. der Leseförderung“
- ☞ „[selber] **Diagnostikmittel** kennenlernen + nutzen“
- ☞ „[eigene] **Freude** an der Gestaltung der Lesestd. / Lesefeste“

2) Welchen Tipp/welche Tipps würden Sie Schulen geben, die neu mit LMS starten wollen?

- ☞ „Die **Schulleitung** muss die Wichtigkeit erkennen und für eine **verbindliche Durchführung** in den Klassen 5 - 7 sorgen.“
- ☞ „Fk [**Fachkonferenz**] aller Fächer miteinbeziehen [...]“
- ☞ „Von Anfang an mit dem Kollegium **in den Austausch** gehen. Außerdem – falls in der Schule vorhanden – die **Jahrgangseitung** der 5. und 6. Klasse einbeziehen und über die LMS-Ordner, Konzepte oder Routinen informieren.“
- ☞ „ausführliche **Beratung/ Einführung** für die betroffenen KollegInnen“
- ☞ „Die Umsetzung schafft man nicht als Einzelkämpfer, man benötigt engagierte Kollegen.“
- ☞ „Möglichst viele KollegInnen **anderer Fächer** (nicht Deutsch) möglichst **früh einbinden** mit kleinen Aufgaben[...]“
- ☞ „**Interessierte Kolleg/innen** [bezogen auf LMS-Einsatz im Fachunterricht] der **eigenen Klasse** [...] ansprechen, informieren und dann die Schüler-Scouts weiter erklären lassen.“
- ☞ „Auch die Bereitschaft mitbringen, für das Lesen **Zeit zur Verfügung zu stellen**.“
- ☞ „Im Vorfeld **Strukturen** zur Umsetzung absprechen, Entlastungsstunden schaffen, für Akzeptanz im Kollegium sorgen“
- ☞ „**Kleine Schritte** in die LMS-Richtung unternehmen; sich nicht von der Vielfalt der Möglichkeiten einschüchtern lassen [...]“
- ☞ „**Dran bleiben** - lohnt sich!“

---

*Zusammenfassung und Einordnung der Ergebnisse: LMS im Sekundarbereich I.*

- ▶ Knapp die Hälfte der Lehrkräfte nutzte LMS mindestens wöchentlich, drei Viertel mindestens mehrmals im Monat.
- ▶ Rund die Hälfte der Lehrkräfte gab an, dass es ihnen schwerfiel, die Unterrichtszeit für den Einsatz von LMS zu erübrigen.
- ▶ Der Einsatz von LMS erfolgte vor allem im Deutschunterricht, aber etwas mehr als die Hälfte der Lehrkräfte stimmte sich mit Fachlehrkräften zum Einsatz von LMS in ihrer Lerngruppe ab.
- ▶ Zwei Drittel der Lehrkräfte empfanden die Materialien für den Einsatz im 7. Jahrgang geeignet.
- ▶ Rund zwei Drittel der Lehrkräfte berichteten, dass sich durch LMS der Einsatz von Lesestrategien sowie die Lesekompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler mindestens „durchschnittlich“ verbessert habe.
- ▶ Mehr als die Hälfte der Lehrkräfte gab an, dass sich der Stellenwert der Leseförderung an ihrer Schule durch den Einsatz von LMS erhöht habe, allerdings wurde eine Steigerung der Leseförderung in anderen Fächern neben dem Deutschunterricht bislang nur von wenigen beobachtet.
- ▶ Die quop nutzenden Lehrkräfte wollen dieses Tool gerne auch in Zukunft einsetzen.
- ▶ Rund die Hälfte der Schulleitungen berichtete von personellen Herausforderungen bei der Umsetzung von LMS an ihrer Schule in diesem Schuljahr.
- ▶ Insgesamt zogen aber fast alle der befragten Schulleitungen eine positive Bilanz von der Teilnahme am Pilotprojekt.
- ▶ Der Austausch und die Materialhinweise in den Professionellen Lerngemeinschaften wurden von vielen Lesecoaches als hilfreich betrachtet und etwas mehr als die Hälfte fühlte sich bei der Implementierung von LMS unterstützt.

**Literatur**

- Ramm, G., Köller, O., Möller, J., Heinze, A. & Rogalski, K. (2011). *Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark und Mathe macht stark. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung 2011.* Kronshagen: IQSH.
- Rosebrock, C., Nix, D., Rieckmann, C. & Gold, A. (2011). *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe.* Seelze: Klett Kallmeyer.
- Souvignier, E., Zeuch, N., Jost, J., Karstens, F., Meudt, S.-I. & Schmitz, A. (2021). Evaluation der Implementation konzeptuell unterschiedlicher Maßnahmen zur Leseförderung in der Sekundarstufe I. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 24(1), 883-908.

Hier geht es zu den Ergebnissen aus den ersten beiden Projektjahren - Sekundarbereich I:

